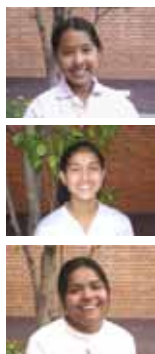




Liebe Spender, Freunde und AR-Interessierte,

Aus **Äthiopien** schickte uns Schwester Inge Jansen diese Bilder von der Klinik in Attat (oben rechts), die AR seit zwei Jahren regelmässig mit 2000 Euro jährlich unterstützt. Wie gut das Geld angelegt ist wird schon aus den Fotos deutlich: unten links: einer von fünf im Jahre 2004 angelegten Brunnen. Daneben: eine neue Waschmaschine und das betagte Vorgängermodell. Sie schreibt u. a., dass auch in Äthiopien alles teuer wird: Diesel und Medikamente, Strom und Telefon. Letzteres gibt es in der Klinik erst seit Mai dieses Jahres.



Nepal Bei der „Kinder-Kulturkarawane“ werden Kinder- und Jugendgruppen aus Afrika, Asien und Lateinamerika nach Deutschland eingeladen, die sich mit Problemen wie Straßenkindern und Aids befassen. Aus Nepal kommt dabei eine Gruppe von dem Projekt „**Maiti Nepal**“ (Aktion gegen Verschleppung und Menschenhandel), welches AR im letzten Jahr mit 2.000 € unterstüzt hat.

Am Mittwoch, 28.09. um 19 Uhr tritt diese Gruppe in der Evangelischen Markuskirchengemeinde in Mülheim auf.

Weitere Termine und Informationen unter www.kinderkulturkarawane.de



Kassenprüfung

Am 03.06. hat die diesjährige Kassenprüfung durch Peter Elling und Martin Dörnhaus stattgefunden und die Richtigkeit der Kassenführung festgestellt.

Anmerkung: Die im Dezember-Zwischenbericht unter 2004 vermerkte Zahlung von 870 € für die Aktion gegen Genitalverstümmelung konnte wegen Klärung der Kontoverbindung erst im Januar 2005 erfolgen.

Kassenbericht 2004		Kassenbestand am 1.1.2004	638,01 €
El Salvador	Lohnbausteine 3.000 € / Alterspeisung 2.000 € / Latrinenbau 1.500 €	+ Spendeneinnahmen	26.841,24 €
Kirgisistan	Bücher für Universität Karakol 400,05 €	+ Habenzinsen	12,55 €
Guatemala	Primarschule in Chiché 1.000 €	- Ausgaben für Projekte	26.650,05 €
Kenia	Gesundheitsarbeit / Aids-Hilfe 4.500 € / Vorschule 1.000 €	- Kontoführungsgebühren	21,08 €
Nepal	Aktion gegen Verschleppung und Menschenhandel 2.000 €	+ Erstattung Kontoführungsgebühren	21,08 €
Peru	Arbeit im sozialen Brennpunkt 3.750 €	Kassenbestand am 31.12.2004	841,75 €
Philippinen	Basisgesundheitsarbeit 1.500 €		
Uganda	Gesundheitsarbeit und Jeep-Unterhalt 4.000 €		
Äthiopien	Unterstützung für Krankenhaus in Attat 2.000 €		

El Salvador

Für die Alterspeisung in San Luis, die AR im letzten Jahr mit 2.000 € unterstützt hatte, konnten wir Anfang dieses Jahres noch einmal 1.090 € überweisen. Eine Geburtstags-Sammel-Aktion hatte diesen zusätzlichen Betrag ermöglicht. Rudi Reitinger schrieb uns dann im Februar: „Vor genau einem Monat, am Dreikönigstag, wurde das neue erbaute, provisorische Altenzentrum eingeweiht. Es war ein Tag voller Freude vor allem für die alten Menschen aus der Teilgemeinde San Luis. Mit der Alterspeisung wurde schon am 1. Januar begonnen, aber da Padre Rogelio nicht früher kommen konnte, wurde die eigentliche Einweihung auf den 6. Januar verschoben.



Die Hütte bzw. das Altenzentrum in San Luis war brechend voll, als gegen 9 Uhr Padre Rogelio mit der Messe anfang. Sein Gottesdienst ist immer sehr persönlich, seine Ansprache direkt an die alten Menschen gerichtet, zu denen er sich mit seinen 63 Jahren auch rechnet. In seiner Predigt sprach er über drei wichtige Eigenschaften alter Menschen, ihre Rolle als Kind, als Lehrer und als Priester. Im Anschluß daran hatten die Altenbeauftragten ein kleines Programm auf die Reihe gestellt. In verschiedenen Ansprachen kam immer wieder ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Als ich mit einer kleinen Ansprache an der Reihe war, erzählte ich den Leuten, wie das Projekt unter anderem auch dank Eurer Hilfe zustande kam.

Auch die alten Menschen beteiligten sich mit Gedichten und indianischen Tänzen am Programm. Nach dem kulturellen Teil gab es für alle Anwesenden eine kleine Erfrischung. Da wurde dann aus dem neuen Geschirr gespeist, das wir dank Eurer Hilfe anschaffen konnten. Wir haben auch einen Kühlschrank gekauft, damit die Lebensmittel nicht so schnell kaputt gehen.



Insgesamt sind es 25 Leute, 20 Frauen und 5 Männer, die im Altenzentrum gepflegt werden. Vorerst bekommen Sie nur eine Mahlzeit pro Tag und nicht zwei wie in den anderen Zentren. Ich würde dies gerne ändern, aber dann müsste ich eine weitere Köchin einstellen und dafür habe ich momentan keine Finanzen. Wir wollen nach den ersten Monaten auch überprüfen, wie teuer uns der Unterhalt kommt, um dann eventuelle Änderungen vorzunehmen.

Und wieder möchte ich mit den Worten schließen, mit denen sich auch unsere alten Mitmenschen immer bedanken: „¡Dios se les pague!“ (*Gott möge es Euch vergelten*)

Euer *Rudi*

**Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun,
werden das Antlitz dieser Erde verändern.**

Afrikanisches Sprichwort

Noch einen schönen Restsommer
wünscht
Euer AR-Team